

ALBANIEN LÄNDERINFORMATION

Zahlen, Daten, Fakten, wichtige allgemeine Infos

Fläche	28.748 km²
Einwohner	2 821 977 (Stand 2011)
Hauptstadt	Tirana, ca. 420 000 Einwohner
Währung	Albanischer Lek (ALL)
Staatsform	Parlamentarische Rrepublik
Amtssprache	Albanisch

Albanien, amtlich Republik Albanien (albanisch: Shqiperi/Shqiperia oder Republika e Shqiperise), liegt in Südosteuropa. Es grenzt im Norden an Montenegro und den Kosovo, im Osten an Mazedonien sowie im Süden an Griechenland. Die natürliche Westgrenze wird durch die Küsten der Adria und des Ionischen Meeres gebildet, wodurch das Land zu den Anrainerstaaten des Mittelmeeres zählt. Das Land ist Mitglied in den Vereinten Nationen und im Europarat. Am 3. April 2008 wurde Albanien von der NATO eingeladen, der Organisation 2009 beizutreten, nachdem sowohl 26 Mitgliedstaaten des Militärbündnisses als auch Albanien das Protokoll ratifiziert haben. Der Beitritt zur Europäischen Union wird ebenfalls angestrebt.

Albanien besitzt an der Adria und am Ionischen Meer 362 km Küstenlinie mit vielen Sand- und Kiesstränden. Im Süden ist die albanische Küste nur 71 Kilometer von Italien entfernt. Mehr als 2/3 des albanischen Staatsgebietes werden von Bergland und zum Teil von Hochgebirgsregionen eingenommen. Da nur die Täler, das Hügelland und Teile der Küstenebene für eine dichtere menschliche Besiedlung geeignet sind, ist in diesen Regionen die Bevölkerungsdichte relativ hoch, während andere Teile des Landes sehr spärlich bewohnt sind. Im Norden des Landes befinden sie die Albanischen Alpen, die zu den Dinariden gehören. Höchster Berg ist hier der Jezerca mit 2.694 m. Höchster Berg des Landes ist mit 2.764 m der Korab an der mazedonischen Grenze. Alle bedeutenden Flüsse Albaniens münden in die Adria. Mit 282 km Länge ist der Drin der längste Fluss des Landes. Der größte See des Landes ist der an der Grenze zu Montenegro gelegene Shkodrasee. 148 km² der 368 km² liegen auf albanischem Gebiet. Im Südosten des Landes hat Albanien Anteil am Ohrid- und Prespasee, die mehrheitlich in Mazedonien liegen.

Die neue Verfassung aus dem Jahr 1998 sieht 3 Ebenen der lokalen Verwaltung vor: die untere Stufe der Verwaltungseinheiten bilden die 374 (Stand 2004) Gemeinden und Städte. Albanien ist dann weiter in 36 Kreise (rrethe) gegliedert, die heute nur wenige Verwaltungsaufgaben haben. 2 bis 4 Kreise bilden jeweils einen Qark, die obere Stufe der Lokalverwaltung. Insgesamt gibt es 12 Qarke. Gemeinden und Städte werden in 74 Städte und 2.962 Dörfer unterteilt.

GESCHICHTE

Erste Spuren von menschlicher Besiedlung auf dem Staatsgebiet des heutigen Albanien weisen auf die Zeit vor 100 000 Jahren. Etwa um 1000 v. Chr. besiedelten die Illyrer den Westbalkan. Nach den Illyrischen Kriegen kam der westliche Balkan Ende des 3. Jh. v. Chr. unter römischen Einfluss. Mit der Teilung des Römischen Reiches 395 kam das heutige Albanien unter byzantinische Herrschaft. Im Jahr 1081 fielen die Normannen in das unter byzantinischer Herrschaft stehende Albanien ein.

Nach dem Zerfall des Byzantinischen Reiches infolge des Vierten Kreuzzuges (1204) wechselte die Herrschaft in Albanien mehrmals innerhalb kürzester Zeit. Neben fremden Mächten (Neapel, Serbien, Venedig) konnten auch einheimische Adelige eigene Fürstentümer begründen. 1443 – 1468 führte der Nationalheld Skanderbeg erfolgreich den Abwehrkampf gegen die Türken. Nach seinem Tod unterlagen aber die Albaner und ihre Verbündeten und vom Ende des 15. Jh. an war das ganze Land für mehr als 4 Jahrhunderte Teil des Osmanischen Reiches. Im Laufe der Zeit traten die meisten Albaner zum Islam über.

Nach dem Ersten Balkankrieg wurde Albanien 1912 in den heutigen Grenzen unabhängig. Im Ersten Weltkrieg verlor Albanien seine Unabhängigkeit. Zwischen 1919 und 1924 versank Albanien in Nachkriegswirren, wurde zunehmend abhängig vom faschistischen Italien. 1939 erfolgte die italienische Annexion. Während des Zweiten Weltkriegs von 1939 bis 1944 fand ein Partisanenkrieg gegen die italienischen und späten deutschen Besatzer statt. 1944 wurde Albanien von der faschistischen Fremdherrschaft befreit und eine kommunistische Diktatur unter Enver Hoxha errichtet.

Im Jahr 1949 trat Albanien dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe bei. 1955 wurde das Land Mitglied im Warschauer Pakt, im gleichen Jahr auch Mitglied der UNO. 1961 kam es zum Bruch mit der Sowjetunion und einer darauf folgenden Anlehnung an die Volksrepublik China. 1967 wurde ein totales Religionsverbot erlassen. Albanien wurde der 1. atheistische Staat. Ein Jahr später trat Albanien aus dem RGW und dem Warschauer Pakt aus und begab sich in eine zunehmende Selbstisolation. 1985 starb Enver Hoxha, 1990 wurde das kommunistische Regime gestürzt.

1991 wurden die ersten freien Wahlen abgehalten, die von den Kommunisten gewonnen wurde. Die Demokraten unter Sali Berisha übernahmen die Regierung 1992 und leiteten Reformen ein. 1995 wurde Albanien in den Europarat aufgenommen. Mit dem so genannten Lotterieraufstand 1997 erfolgte der Zusammenbruch der staatlichen Strukturen. Es folgte eine Friedens- und Aufbaumission der OSZE. 1998 wurde eine neue Verfassung durch Volksabstimmung angenommen. 1999 nahm das Land zehntausende Flüchtlinge aus dem Kosovo auf. Albanien unterzeichnete 2006 das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU.

BEVÖLKERUNG

55 % der albanischen Bevölkerung lebt auf dem Land. Ethnisch gesehen ist Albanien nach Griechenland der Balkanstaat mit der größten Homogenität: fast 90 % der Bevölkerung sind Albaner. Im Süden des Landes gibt es mit 3,2 % eine größere griechische Minderheit. Weitere Gruppen sind Slawische Mazedonier im östlichen Grenzgebiet sowie Roma und Aromunen.



Die Kommunisten hatten von 1968 bis 1990 Albanien zum atheistischen Staat erklärt und jegliche Religionsausübung verboten. Nach wie vor hat die Mehrheit der Albaner kein offizielles Bekenntnis abgelegt. Sie erinnern sich aber, ob die eigene Familie der muslimischen, der orthodoxen oder katholischen Tradition entstammt. So zählen sich ungefähr 40 % der Albaner zu den Sunniten, 20 % zu den Bektaschi, weitere 20 % zu den orthodoxen Christen und etwa 10 % zu den Katholiken. Die restlichen 10 % bezeichnen sich als Atheisten oder gehören anderen Religionen an.

WIRTSCHAFT

Das BIP pro Kopf beträgt in Albanien US-\$ 4.039 (im Vergleich Österreich US-\$ 45.181). Das gesamte BIP betrug 2013 13,2 Mrd. US-\$, das entspricht einem Wachstum von 5 %. 2010 betrug die Arbeitslosigkeit 13,55 %. Zwar machen die Privatisierung und der Ausbau des rechtlichen Rahmens weitere Fortschritte, doch bestehen weiterhin gravierende strukturelle Probleme. Das Wirtschaftswachstum beruht zum großen Teil auf Überweisungen der internationalen Geber und der im Ausland lebenden Albaner sowie auf Bautätigkeit. Die Landwirtschaft hat mit 20,7 % nach wie vor einen bedeutenden Anteil am BIP; den Hauptanteil hält der Dienstleistungssektor mit 46,4 % gefolgt von der Bauwirtschaft mit 14,3 %. In der Industrie wurden 9,7 % erwirtschaftet, im Transportsektor 8,9 %, der Tourismus spielt mit 4,7 % bislang nur eine untergeordnete Rolle.

Wichtigster Außenhandelspartner sowohl bei Importen als auch bei Exporten sind – in dieser Reihenfolge – Italien, Griechenland und Deutschland. In der Statistik folgen vor allem weitere Balkanländer. Daneben erfolgt eine kleinere Anzahl an Exporten nach Schweden, Frankreich, in die Türkei, nach Japan und auch in die USA. Exportiert werden in erster Linie verarbeitete Nahrungsmittel, Textilien, Baumwolle, Chrom, Rohöl und Asphalt.

EINREISEBESTIMMUNGEN

Reisende dürfen sich ohne Visum bis zu 90 Tage (innerhalb eines Zeitraums von 180 Tagen) im Land aufhalten. Der Reisepass muss bei der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein. Staatsbürger der EU-Staaten sind zur Ein- und Ausreise auch mit einem gültigen Personalausweis berechtigt.

Politische Vertretung von Albanien in Österreich

Botschaft der Republik Albanien

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 18/1/5

Telefon: 01/328 86 56

Fax: 01/328 86 58

Email: embassy.vienna@mfa.gov.al

Konsularabteilung der Botschaft der Republik Albanien

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 18/1/5

Telefon: 01/328 86 56

Fax: 01/328 86 58

Email: embassy.vienna@mfa.gov.al



Politische Vertretung von Österreich in Albanien

Botschaft der Republik Österreich

Rruga Frederik Shiroka Nr.3, Tirana

Telefon: (+355/4) 22 74 855 oder 856

Fax: (+355/4) 22 33 140

Email: tirana-ob@bmeia.gv.at

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 09.30 bis 13.00

Honorarkonsulat der Botschaft der Republik Österreich

Lagja Vasil Shanto, Rruga Vaso Kadia no. 170, Shkoder

Telefon: (+355) 222 470 14

Fax: (+355) 222 470 14

Email: gjergileqeja@shkodra-honorarkonsulat.com

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 09.30 bis 13.00

GELD

Die Landeswährung ist der Albanische Lek (ALL) - 1 LEK = 100 Quindarka

1 € = 124 Albanische Lek (Stand 19.01. 2009)

Geldbeträge im Wert oder Gegenwert von mehr als ALL 1.000 000 sind bei der Einreise deklarationspflichtig. Es empfiehlt sich, Dollar- bzw. Euro-Noten in kleinen Scheinen mitzunehmen. Geldwechseln ist fast überall problemlos möglich. Es gibt in allen größeren Orten des Landes Geldautomaten, wo man mit einer Bankomatkarte mit Maestروفunktion Geld abheben kann. Dasselbe gilt für Besitzer von gängigen Kreditkarten mit PIN-Code.

ÖFFNUNGSZEITEN

Banken: Montag bis Freitag von 09.00 – 17.00

Post: Montag bis Freitag von 08.00 – 18.00

Geschäfte: Montag bis Samstag von 08.00 – 20.00

ZEITZONE

Dieselbe wie in Österreich (UTC +1)

STROM

220 Volt Wechselstrom, 50 Hertz; gleiche Steckdosen wie in Österreich (keine Zwischenstecker erforderlich); häufige Stromausfälle und Spannungsschwankungen

KLIMA

In Albanien herrscht ein subtropisch-mediterranes Winterregenklima mit einer Jahrschnitttemperatur von 16 ° C und einer Jahrsniederschlagsmenge von knapp 1200 mm.

In Tirana sind die Sommermonate arid. Die nördlichen und östlichen Bergregionen weisen harte Winter auf. Viele Orte in diesen Gebieten sind wegen des Schnees für Monate von der Außenwelt abgeschnitten. Im Süden am Ionischen Meer ist das Klima deutlich milder. In Saranda werden jährlich fast 300 Sonnentage verzeichnet.

GESUNDHEIT/IMPFUNGEN

Für die Einreise nach Albanien sind keine Impfungen vorgeschrieben, außer bei der Einreise über ein Gelbfieberinfektionsgebiet. Empfehlenswert für jede Reise sind Basisimpfungen wie Diphtherie, Tetanus, Polio, Hepatitis A + B und Typhus.

Die sanitären und hygienischen Verhältnisse entsprechen nicht dem europäischen Standard. Die medizinische Versorgung ist durchgehend nur beschränkt gewährleistet. Krankenhäuser verfügen meist nur über veraltete oder schlecht gewartete Geräte, die Versorgung mit Medikamenten ist schlecht. Das Rettungswesen ist nicht ausgebaut und daher unzulänglich.

Reisemedizinische Beratungsstellen:

MA 15 – Gesundheitswesen	1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 8/2	01/4000-87621
Institut für Reise- und Tropenmedizin	1080 Wien, Lenaugasse 19	01/402 68 61
Flughafenambulanz Schwechat	1300 Flughafen Wien	01/7007-22245
Zentrum für Reisemedizin	1090 Wien, Alserstraße 48/2	01/403 83 43
MA St. Pölten – Gesundheitsamt	3100 St. Pölten, Rathausplatz 1	02742/333-2516

Der beste Schutz gegen Mückenstiche – und gegen Malaria im Besonderen – ist die Mitnahme einer Hautcreme sowie eines Kleidersprays (Empfehlung: No Bite).

VERSICHERUNG

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird empfohlen. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden. Wir empfehlen den Abschluss eines Komplettschutzes der Europäischen Reiseversicherung.

LITERATURTIPPS

- Albanien entdecken: auf den Spuren Skanderbegs – Renate Ndarurinze, Trescher Verlag, 2. Auflage, Mai 2008
- Albanien. Kunst-Reiseführer. Kunst und Kultur im "Land der Skipetaren – Guntram Koch, DuMont Reiseverlag, Ostfildern 1989



- Albania – Gillian Gloyer, Bradt Travel Guides, 3rd edition, Great Britain 2008
- Albanien: Das komplette Reisehandbuch. Mit offenen Augen durch die Welt. Der komplette Reisebegleiter für Individualisten und die ganze Familie – Volker Grundmann, Unterwegsverlag, 1. Auflage, August 2008
- Albanien Landkarte 1 : 220 000 – Reise Know-How Verlag Rump, 2. Auflage, 2007
- Albanien – Judith Knieper / Florian Raunig / Ylljet Alicka / Fatos Kongoli, Verlag Edition Temmen, 2. Auflage, Juni 2008
- Albanische Geschichte – Jens O. Schmitt, Verlag Oldenbourg, 1. Auflage, April 2009
- Albanien – Reichtum und Vielfalt alter Kultur – Staatliches Museum für Völkerkunde in München, Verlag Dörfler, 2005

WEBSITES

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Albanien>
- http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/reiseinformation/a-z-laender/albanien-de.html?dv_staat=2
- <http://www.albaniantourism.com/>
- <http://www.trekearth.com/gallery/Europe/Albania/>